

# SPORT

- Sonja Bargetze eine Klasse für sich
- Blatter zuversichtlich für Wiederwahl
- Superstar Zidane fehlt die ersten zwei Spiele
- Fussball-Tabellenparade Liechtenstein

## Sport und Staat sind zwei Welten

Delegiertenversammlung des LOSV: Rückblick auf den liechtensteinischen Sport im Jahr 2001

Mit «LOSV bewegt» ruft der Liechtensteinische Olympische Sportverband an seiner jährlichen Delegiertenversammlung alle Mitgliederorganisationen zu gegenseitigem Verständnis auf, um miteinander vorwärts zu kommen.

In Anwesenheit des liechtensteinischen Sportministers Alois Ospelt, des Eschner Vorstehers Gregor Ott, der liechtensteinischen Vertreterin im Internationalen Olympischen Komitee, I. D. Prinzessin Nora, sowie des Gastreferenten Axel Achten von der Deutschen Sport-Marketing GmbH, bekannte sich der Liechtensteinische Olympische Sportverband (LOSV) an seiner gestrigen Delegiertenversammlung eindeutig zur Bewegung. Doch vorerst begrüsst Vorsteher Gregor Ott die illustre Sportgemeinschaft in Nendeln, in dem er gleichzeitig auch über die bevorstehenden Erneuerungsarbeiten im Sportpark Eschenmauren informierte. Sportminister Alois Ospelt anerkannte in seiner Grussadresse den hohen Stellenwert des Sports in unserer Gesellschaft. Als Förderer zeige der Staat auch ein grosses Interesse an einer zweckdienlichen Unterstützung des Sports, weshalb er mit einem kurzen Querschnitt durch die Aktivitäten, den LOSV und seine Mitgliederorganisationen besonders zu würdigen wusste.

### LOSV bewegt

Doch was LOSV-Präsident Leo Kranz im Zusammenhang mit der Bewegung innerhalb

des LOSV versteht, bezeichnete er in seinem Jahresrückblick auch als «gravierendste Punkte»: Den Verband bewegte 2001 zu Statutenänderungen, zur Unterstützung von Projekten und internationalen Veranstaltungen, zum Eingehen von Partnerschaften sowie zu Gedanken über die Zukunft. Diesbezüglich haben sich nach Leo Kranz das reorganisierte Zusammenfügen der Arbeitsressorts «Olympia» und «Spitzensport», wie auch die Bildung eines «Olympiaausschusses» bereits im ersten Jahr bewährt, und auf der Ebene des Breitensports wertete er die Einführung eines öffentlichen Fit'n Fun-Tages als grossen Erfolg. Auch wenn die Vorbereitungsarbeiten auf Salt Lake City in organisatorischer Hinsicht verbandintern den bedeutendsten Stellenwert eingenommen haben, wurden im vergangenen Jahr von Liechtenstein die Kleinstaatenspiele sowohl im Winter, wie im Sommer, auch die Europäischen Jugendspiele beschickt. Im Bereich des Ausbildungswesens würdigte der Präsident die fünfteilige Impulsreihe des LOSV zu einer Management-Basisausbildung, die mittlerweile auch um zwei Weiterbildungs-Workshops und zwei Abschlussmodule ergänzt wurde.

### Grosse Herausforderung

Auch wenn die Dachorganisation des liechtensteinischen Sports in vielen Bereichen eigenständig auftreten kann, betrachtet Leo Kranz die 90-prozentige Staatsfinanzierung des LOSV als «grosse Herausforderung».



Der LOSV-Vorstand: Roman Hermann, Sportkommission, Leo Kranz, Präsident, Walter Frischknecht, Ressort Dienstleistungen (oben von links), Rolando Ospelt, Ressort Breitensport, Helmut Gopp, Ressort Ausbildung, Johannes Wohlgwend, Ressort Spitzensport (unten von links) und der neu in den Vorstand gewählte Marcel Heeb, Ressort Olympia (kleines Bild rechts).

gestellten Mittel und Synergien richtig genutzt werden.

### Keine Diskussionen

Erstmals überschritt die LOSV-Erfolgsrechnung im vergangenen Jahr die Millionengrenze. Bei einer Budgetsumme von 943 500 Franken wurden Einnahmen von 1 035 194.35 und Ausgaben von 1 037 658.52 erzielt, woraus ein Reinverlust von 2464.17 entstand. Zu den statutarischen Traktanden gab es an der gestrigen Delegiertenversammlung des liechtensteinischen Sports keinerlei Diskussionen, was für die Verbandsleitung wohl als grösstes Lob betrachtet werden darf. Walter Frischknecht und Helmut Gopp wurden in ihren Vorstandsmandaten für vier weitere Jahre bestätigt und Marcel Heeb neu in den Vorstand ge-



nommen. Er bezeichnet die «sehr dynamische Erscheinung des Sports» und die zwangsläufig eher statische Finanzstruktur des Landes als zwei aufeinander treffende Welten. Er will aber dennoch auch in Zukunft die anstehenden Arbeiten mit Respekt und Toleranz angehen.

### Rückblick der Ressorts

Dem vorgelegten Jahresbericht sind die Rückblicke der Verbandsressorts «Ausbildung», «Breitensport», «Dienstleistungen» und «Spitzensport/Olympia» angegliedert. Daraus kann vorerst entnommen werden, dass die Impuls-Kurse des LOSV auf breites Interesse gestossen sind, weshalb sie auch zukünftig angeboten werden sollen.

Im Bereich des Breitensports wurden im vergangenen Jahr insgesamt 13 Sportkurse durchgeführt, die von total 299 Personen besucht wurden. Dabei zählten der Carving-Kurs des Skiverbandes mit 53 Teil-

nehmer, der Fahrkurs des Karting Clubs Liechtenstein (44) und erstaunlicherweise auch der Anfänger-Tanzkurs des Tanzclubs Liechtenstein (42) zu den absoluten Trendsettern. Der Fit'n Fun-Tag, und somit auch eine neue Kommunikationsform, ist von 17 Verbänden unterstützt worden und erlebte ein Feuer von Begeisterung. Nach individuellen Auswertungen soll «dieses innovative Instrument weiterleben».

Dienstleistungsmässig hielt der LOSV auch 2001 für Vereine und Schulen verschiedene Fahrzeuge zu günstigen Konditionen bereit. Diese standen 1064 Tage im Einsatz und legten dabei 187 933 Kilometer zurück.

Rückblickend wird im Jahresbericht auch an die Kleinstaatenspiele von San Marino erinnert, auf die sich die einzelnen Teilnehmer erstmals in einem gemeinsamen Trainingslager vorbereiten konnten. Die Resultate an den Spielen selber,

entsprachen mit dem Gewinn von sechs Medaillen den Erwartungen. Für die Zukunft prognostiziert der LOSV jedoch wieder grosse sportliche Erfolge, wenn die durch das Sportgesetz, die verschiedenen neuen Gremien, die neuen Unterstützungsvarianten des Verbandes sowie die zur Verfügung



LOSV-Geschäftsführer Alex Hermann (links) und Sportminister Alois Ospelt hatten viel zu besprechen.

wählt. Das Aufnahmegesuch des Liechtensteinischen Behindertenverbandes wurde zur Kenntnis genommen, wodurch statuten gemäss eine dreijährige Wartefrist zu laufen beginnt.

Und schliesslich informierte der deutsche Gastreferent Axel Achten über allgemeine Marketing-Fragen im Sport.

### Walter Walser verabschiedet

Würdig verabschiedet wurde Walter Walser, der in den letzten Jahren das Ressort Olympia mit viel Einsatz und Fachkenntnis geleitet hat. Als Dankeschön überreichte ihm Sportminister Alois Ospelt ein Präsent in Form einer Glasschale. Eine schöne Geste gab es noch zum Schluss. Als Schirmherr des Sports in Liechtenstein, wie es LOSV-Präsident Leo Kranz ausdrückte, bekam Sportminister Alois Ospelt von Leo Kranz symbolisch einen LOSV-Regenschirm überreicht. Leo Kranz: «Damit Sie auch weiterhin den Sport nicht im Regen stehen lassen.»



Fachgespräch unter Experten: LOSV-Präsident Leo Kranz, Gastreferent Axel Achten und I. D. Prinzessin Nora (von links).

## Gedanken von LOSV-Präsident Leo Kranz: Sport ist ein Grundnahrungsmittel unserer Gesellschaft

Der Sport nimmt in unserer Gesellschaft eine dominierende Rolle ein, egal ob er konsumiert oder ausgeübt wird. Daraus ergibt sich als Konsequenz die Erkenntnis, dass der Sport eine stets zunehmende Bedeutung einnimmt.

Der Sport verlangt von vielen Menschen den Mut, sich als Funktionär oder Helfer zu engagieren und sich so gleichermaßen auch der öffentlichen Kritik auszusetzen. Dieses zumeist freiwillige Mitmachen und Engagement muss von jedem Einzelnen aber auch ge-

schätzt werden, verleiht es doch die Chance, in einem stets anspruchsvoller werdenden Umfeld auch selber mitbestimmen zu können.

### Herausforderung

Vor allen Dingen in einem kleinen Land wie Liechtenstein stellt dies an alle mit dem Sport in irgend einer Form in Berührung kommenden Menschen sehr hohe Anforderungen, weil hier namentlich die Bandbreite zwischen Professionalismus und Breitensport sehr eng ist. Einerseits können die Breitensportler in den liechten-

steinischen Organisationen auf eine nahezu perfekte Trainer- und Infrastruktur zurückgreifen, und auf der anderen Seite genügt dies vielfach eben nur knapp, um sich auch im Berufssport behaupten zu können. In Liechtenstein gilt es, sich dieser Herausforderung zu stellen.

### Flexibilität

Bei einem Blick über die Landesgrenzen hat der LOSV inzwischen festgestellt, dass hierfür auch entsprechende Mittel notwendig sind. Er will der Regierung als Hauptsponsor und Förderer des hiesigen Sports

zwar auch in Zukunft mit grösster Wertschätzung entgegenzutreten, strebt als mittelfristiges Ziel aber doch eine grössere Flexibilität in der Geldbeschaffung an.

### Chancenwahrung

Mit verschiedenen Aktivitäten will der LOSV heuer auch sein zehnjähriges Bestehen untermauern. Daher bezeichnet er das Jahr 2002 auch als «Jahr der Chancen». Erste Chancen haben bislang alle Viertklässler erhalten, die am Zeichnungswettbewerb des LOSV teilgenommen haben und alsdann

auch zur Olympia-Nachlese mit den liechtensteinischen Elitesportlern eingeladen wurden. Es soll aber auch als Chance betrachtet werden, wenn der LOSV heuer seinen Weg in die nahe Zukunft neu definieren will und im Dezember am Sportlertreff auf ein erfolgreiches Jubiläum zurückblicken wird. Fortan will der LOSV all jene Athletinnen und Athleten an seinen Delegiertenversammlungen ehren, die Liechtenstein Europa- oder Weltmeistertitel heimbringen werden. Daher überbrachte der Verbandspräsident in Be-

gleitung I. D. Prinzessin Nora dem Triathleten Marc Ruhe für seine beiden Europa- und Weltmeistertitel, sowie den Sieg im Gesamtweltcup, aber auch Nicole Klingler für ihren Sieg an den Duathlon-Europameisterschaften die besten Glückwünsche.

Und weil Geburtstagskinder in der Regel auch Geschenke erhalten, betrachtete es Leo Kranz in seinen Schlussgedanken als eine hohe Wertschätzung, dass mit Jacques Rogge der neugewählte IOC-Präsident diesen Herbst nach Liechtenstein kommen wird.